



Quartier Klosterlands

Die Stadtteilzeitung für Klosterlands · Sonnabend, 27. Oktober 2018 · 1. Ausgabe

TERMINE

Herbstmarkt im Kindergarten
Kindergarten Dünenweg
Dünenweg 19 | 25336 Elmshorn
Samstag | 27.10.2018 |
14:30-17:00 Uhr

Irischer Abend
mit Declan O'Connell
AWO Stadtteil-Treffpunkt
Klosterlands
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Samstag | 27.10.2018 | 20 Uhr

Geschichtswerkstatt
Klosterlands
AWO Stadtteil-Treffpunkt
Klosterlands
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Dienstag | 30.10.2018 | 18 Uhr

Infoabend
für die Einschulung 2019
Grundschule Hafensstraße
Hafensstraße 1-3 | 25336 Elmshorn
Dienstag | 30.10.2018 | 20 Uhr

Initiativkreis
Soziale Quartiersentwicklung
AWO Stadtteil-Treffpunkt
Klosterlands
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Mittwoch | 14.11.2018 | 18 Uhr

**Upcycling –
aus alt mach neu**
Workshop für alle Altersgruppen
Gemeindehaus der
Friedenskirchengemeinde
Ansgarstraße 54 | 25336 Elmshorn
Donnerstag | 15.11.2018 | 22.11.2018
| 29.11.2018 | 14:30-18 Uhr

**Einsegnung von
Julia Schröder als Diakonin**
Gottesdienst + Empfang
Friedenskirchengemeinde Elmshorn
St. Ansgarkirche | Ansgarstraße 54 |
25336 Elmshorn
Samstag | 17.11.2018 | 18 Uhr

Geschenkefohmarkt
Turnhalle der Grundschule
Hafensstraße
Hafensstraße 1-3 | 25336 Elmshorn |
Mittwoch | 24.11.2018 | 10-14 Uhr

Offene Atelier im Winter
anders.art.atelier
Klosterlands 82 | 25336 Elmshorn
Samstag | 01.12.2018 | 14-19 Uhr
Sonntag | 02.12.2018 | 11-17 Uhr

Weihnachtsfeier
für Senior/innen
AWO Stadtteil-Treffpunkt
Klosterlands
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Donnerstag | 20.12.2018 | 14 Uhr

Es tut sich was auf Klosterlands!

Quartiersentwicklung kommt ins Rollen

Auf dem einen oder anderen Weg haben Sie es sicherlich schon mitbekommen: Es tut sich etwas auf Klosterlands! In Abstimmung mit der Stadt Elmshorn hat sich der AWO Ortsverein Elmshorn vor drei Jahren auf den Weg gemacht und seine gemeinnützige Arbeit erheblich ausgeweitet. Wir möchten Sie nachfolgend über einige wichtige Meilensteine informieren.

Altentagesstätte wird Stadtteil-Treffpunkt

Seit 1981 ist das alte Haus am Mittelweg 49 (Ecke Peltzerberg) bekannt als AWO Altentagesstätte. Damals war das Haus – ehemals die Dorfschule von Klosterlands – von der Stadt Elmshorn saniert worden und zum Betrieb eines Seniorenzentrums der AWO übergeben worden.

Im Sinne moderner Seniorenarbeit entschloss sich der Verein dazu, das Haus Anfang 2016 für Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner aller Altersgruppen zu öffnen.

Mittlerweile sind drei Jahre vergangen und der AWO Stadtteil-Treffpunkt Klosterlands ist zu einer Begegnungstätte für Kinder (z. B. Schularbeitenhilfe & Ausflüge), für Senioren (z. B. Gymnastik & Seniorentanz) sowie für verschiedenste Interessensgruppen



Foto: Michel Gast

Bereits jetzt ähnelt das Sommerfest auf dem AWO Gelände einem kleinen Stadtteilfest

(z. B. Geschichtswerkstatt Klosterlands & Kundalini-Yoga) geworden. Er bietet die Gelegenheit, sich zum Klönen und Spielen oder gemeinsamen Feiern zu treffen. Verschiedene Sonderveranstaltungen, wie z. B. Konzertabende, beleben das Haus mehrmals im Jahr auch am Wochenende.

Soziale Quartiersentwicklung

Durch Beschluss des Sozialausschusses der Stadt Elmshorn und des Stadtverordneten-Kollegiums ist die AWO samt Stadtteil-Treffpunkt Ende 2017 für ein neues Projekt ausgewählt worden. Beispielhaft soll im Stadtteil Klosterlands generationenübergreifende soziale Quartiersentwicklung betrieben werden. Stadtteilbe-



Foto: Marc Post

Ein Wunschbaum für Klosterlands! Am 14. November 2018 um 18 Uhr laden Stadt und AWO Ortsverein zum einem Initiativkreis ein – Interessierte sind herzlich willkommen!

wohner*innen werden daher verstärkt angesprochen und informiert. Ebenso besteht das Ziel, Wünsche und Bedarfe zu erfahren, um in gemeinsamer Aktivität positive Entwicklungen zu initiieren und zu fördern.

Der Startschuss fiel in diesem Jahr: Gemeinsam machten sich die Stadt Elmshorn und der AWO Ortsverein Elmshorn daher auf den Weg.

So war beim Sommerfest auf Klosterlands auch die zuständige Vertreterin der Stadt Elmshorn vor Ort und ging mit den Bewohner*innen ins Gespräch, bzw. sammelte Meinungen auf einem Wunschbaum.

Auf dem Weg zum Stadtteilfest Klosterlands

Weitere Ideen aus dem Stadtteil sollen beim Initiativkreis

(siehe Kasten) gesammelt werden. Möglicherweise können schon Arbeitsgruppen gebildet werden. Eine AG könnte sich beispielsweise mit der Idee befassen, ein zukünftiges Stadtteilfest auf die Beine zu stellen. Bereits im dritten Jahr wurde im August um den AWO Stadtteil-Treffpunkt Klosterlands veranstaltet. 200 bis 300 Besucher*innen im Alter von einem Jahr



Foto: Michel Gast

Mehrere Tagesausflüge für Kinder versierten verschiedene Ziele in Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen an.

bis etwa 90 Jahren waren zu Gast. Die Zahl der Beteiligten wächst von Jahr zu Jahr. So war zuletzt auch der Pfadfinderstamm Cross-Ranger mit einem großen Zelt dabei. Der Platz auf dem Grundstück ist mittlerweile bereits ausgeschöpft. Sowohl der Peltzerberg (Sackgasse) als auch der Mittelweg (verkehrsberuhigte Straße) bieten sich jedoch geradezu an, aus dem Sommerfest ein Straßen- oder Stadtteilfest auf Klosterlands gedeihen zu lassen.



Foto: Michel Gast

Die Cross Ranger beim Sommerfest

Wie Sie sehen, ist der Stein ins Rollen gekommen. Es gibt viele Möglichkeiten, die jedoch am Schopf gepackt werden müssen. Nutzen Sie die Gelegenheit, steigen Sie ein, machen Sie mit! Nochmals zur Erinnerung: Der Initiativkreis findet am 14. November 2018 um 18 Uhr im Stadtteil-Treffpunkt statt. Auch Vertreter der Stadt Elmshorn werden vor Ort sein.

Wir freuen uns über interessierte Mitstreiter*innen und Mitgestalter*innen. Sie sind herzlich willkommen!

K.-U. Sembill & Michel Gast

Stadtteilzeitung für Klosterlands

Ein weiterer Schritt im Rahmen der Quartiersentwicklung war die Entwicklung einer Stadtteilzeitung, die Sie nun in Ihren Händen halten.

Zukünftig soll das Blatt zwei- bis viermal pro Jahr erscheinen. Es dient den Stadtteilbewohner*innen einerseits als Informationsquelle, andererseits aber auch als Sprachrohr.

Sollten Sie also Lust haben, bei weiteren Ausgaben dieser Zeitung mitzuwirken, so sprechen Sie uns gerne an!



Foto: Michel Gast

Treffen in der Redaktion der Holsteiner Allgemeinen Zeitung: Die erste Stadtteilzeitung für Klosterlands entsteht!



Foto: K.-U. Sembill

40 Gäste nahmen am „Frühstück auf Klosterlands“ im September teil.

Initiativkreis zur Quartiersentwicklung

Zum Thema Quartiersentwicklung wird das erste Treffen eines Initiativkreises am Mittwoch, den 14. November 2018 um 18 Uhr im AWO Stadtteil-Treffpunkt Klosterlands am Mittelweg 49 stattfinden. Hier können sich interessierte Menschen, die im Stadtteil leben oder arbeiten, über die Situation im Quartier austauschen und erwünschte Veränderungen bzw. Weiterentwicklungen ansprechen. Dabei soll auch über eine zukünftige Wohnerversammlung im Jahr 2019 nachgedacht bzw. Vorbereitungen für eine aktivierende Befragung der Stadtteilbewohner*innen getroffen werden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich hieraus bereits Arbeitsgruppen ergeben könnten.

Herbstmarkt im Kindergarten

Am heutigen Samstag, den 27. Oktober 2018 veranstaltet der Kindergarten Dünenweg von 14:30 bis 17:00 Uhr einen Herbstmarkt in seinen Räumlichkeiten am Dünenweg 19 in 25336 Elmshorn. Alle sind hierzu herzlich eingeladen. Es werden selbst hergestellte Dinge verkauft, wie z. B. Marmeladen, Holzarbeiten oder Genähtes. Auch einen Staudenmarkt wird es geben. Kinder können ihre Produkte im eigenen Kinderladen einkaufen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Erlös kommt dem Kindergarten zugute, der momentan auf ein großes Sonnensegel für den Wasser-Matsch-Bereich spart!

Redaktion



IMPRESSUM

Herausgeber dieser Stadtteilzeitung für Klosterlands ist der AWO Ortsverein Elmshorn. Redaktionell verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die Autor*innen bzw. der Verein.

AWO Ortsverein Elmshorn
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Tel: 04121 / 6 20 77

kontakt@awo-ortsverein-elmshorn.de
www.awo-stadtteil-treffpunkt-klosterlands.de

Aus der Schule

Die Grundschule Hafenstraße

Unsere Schule macht jedes Jahr etwas Besonderes. Zum Beispiel das Lichterfest oder die Mini-WM. Der Cent-Markt ist wie ein Flohmarkt, aber da kannst du nur mit Cent bezahlen. Wir haben richtig viele Bücher und Spiele. Insgesamt gibt es 12 Klassen. Die Schule gibt es seit 129 Jahren. Auf dem Schulhof gibt es Vögel und in unserer Klasse Fische. Wir haben einen Fußballplatz und einen schönen Spielplatz. In der Pause können wir Spielsachen ausleihen. Und wir sind richtig stolz auf unsere Schule, das ist die beste Schule der Welt.

Sale & Eliza, 3a

Die Betreuung

Die Betreuung ist toll und da kann man Hausaufgaben machen. Dann geht man in den Mehrzweckraum und kann dort essen. Es gibt viel Spielzeug. Draußen können wir spielen. In der Turnhalle können wir tanzen. Die Betreuung endet um 17 Uhr.

Melina & Aileen, 3a

Unsere Fische

Wir haben Fische im Aquarium. Wir müssen jeden Tag die Fische füttern, das macht Spaß. Ein Fisch ist bunt, einer ist golden und einer ist rot. Die Fische heißen Schwertträger, Gurami, Sternchenschmerle und Wels.

Yunus, 3a

Unsere Werkstätten sind klasse

Jeden Donnerstag finden im Unterricht unsere Werkstätten statt. Alle Kinder aus den 3. und 4. Klassen können sich aus einem großen Angebot ein Thema für ein Schulhalbjahr aussuchen. Die Gruppen sind nicht so groß.

Es gibt die Joga-Werkstatt und eine Gitarren-Werkstatt, in der bauen wir Gitarren und lernen darauf zu spielen. Die Koch-Werkstatt ist sehr beliebt, da kann man schöne Leckereien essen und selber kochen. Wir können auch töpfen und schöne Sachen mit nach Hause nehmen. Wenn man etwas über die Schule schreiben will, dann ist man bei der Schülerzeitung richtig. Die Theater-Werkstatt und die Tanz-Werkstatt werden gerne gewählt. Trommeln können wir auch. Und noch viele andere Sachen.

Emma & Jonathan, 3a

Kinderbetreuung im Stadtteil?

Initiative Kinderspielkreise

Kinder im Krippen- und Vorschulalter werden im Stadtteil unter anderem in der Ev. Kita Ansgarstraße (Tel. 04121 / 930 40) bzw. in der Kita Dünenweg (Tel. 04121 / 91214) betreut. Darüber hinaus gibt es einige Tageseltern, die den Mangel an Kitaplätzen jedoch nicht auffangen.

Neu nach Elmshorn bzw. Klostersande gezogene Eltern vermissen daher Betreuungsplätze für ihre Kinder. Der AWO Ortsverein Elmshorn schlägt vor, dass interessierte Eltern sich im AWO-Stadtteil-Treffpunkt Klostersande am Mittelweg 49 treffen um sich über ihren Bedarf auszutauschen.

Es wäre auch denkbar, dass im Rahmen einer Elterninitiative eine Kinderbetreuung im Stadtteil-Treffpunkt organisiert wird. Hierbei wollen wir Sie gerne unterstützen.

Interessierte wenden sich gerne an K.-U. Sembill und Michel Gast im AWO-Stadtteil-Treffpunkt Klostersande (Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn | Tel: 04121 / 62077).

AWO Ortsverein Elmshorn

Paten gesucht für die Grundschule Hafenstraße

Projekt: Tiergestützte Pädagogik mit Katharinasittichen

Seit 2008 gibt es an unserer Schule eine große Voliere mit Katharinasittichen auf dem Schulhof und ein Aquarium im Klassenraum. Es ist ein großer Wunsch unserer Schulkinder, mit Tieren zu leben und zu lernen.

Die Tiere bereichern den Schulalltag auf vielfältige und einzigartige Weise und sind fester Bestandteil unseres Schullebens und des Unterrichts. Die Kinder übernehmen Verantwortung für die Tiere und lernen Verlässlichkeit im Umgang mit ihnen.

In diesem Jahr war unsere Freude groß über mehrfachen Nachwuchs – die Kinder haben die Küken Horst, Leo und Luise getauft.

Die pädagogische Arbeit mit den Kindern im Unterricht und die Unterstützung in der Tierpflege übernehmen zwei Mitarbeiterinnen, deren Bezahlung ausschließlich aus Spenden finanziert wird. Um dieses für unsere Kinder so wertvolle Projekt fortführen zu können, benötigen wir dringend neue Spenden.

Wir suchen auch Menschen, die eine Patenschaft für unsere Katharinasittiche oder für unsere Fische im Aquarium übernehmen möchten.

Wenn Sie uns helfen möchten, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat unserer Schule an Werktagen zwischen 8 und 12 Uhr unter der Telefonnummer 04121 / 908 46 10 oder schreiben Sie uns eine E-Mail: Grundschule-Hafenstrasse. Elmshorn@schule.landsh.de

Wir stehen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

Gaby Köhling, Schulleiterin

Horst, eines von drei Küken, ist in diesem Jahr geschlüpft.

Foto: Gaby Köhling



Die Ev. Kindertagesstätte Ansgarstraße stellt sich vor

Bis Februar 2014 war unsere Kita noch im Parkweg zu finden, dann zog die Einrichtung in den Neubau an der Ansgarstraße und nahm den neuen Namen an. Die direkte Nachbarschaft zur Ansgarkirche nebst Pastorat und Gemeindehaus ermöglicht uns eine lebendige Religionspädagogik, die wir mit großer Unterstützung durch Pastorin Corinna Schmucker regelmäßig erleben dürfen. Als Teil der Friedenskirchengemeinde Elmshorn gestalten wir beispielsweise auch einige gemeinsame Gottesdienste zusammen mit der Ev. Kindertagesstätte Rethfelder Ring und lernen dadurch auch die Lutherkirche kennen. Der Kirchenmusiker Jan Rohloff kommt alle zwei Wochen zu uns und singt mit Groß und Klein, was den Kindern und uns sehr viel Spaß macht, denn musikalische Früherziehung ist uns wichtig.

Eltern melden uns zurück, dass wir durch die Nähe zur Innenstadt und guter Verkehrsanbindung mit der Bushaltestelle direkt vor der Tür gut erreichbar sind. Seit Januar diesen Jahres gehört unsere Einrichtung durch den Trägerwechsel zum Ev. Luth. Kita-Werk Rantzeu-Münsterdorf.

In unserem Hause werden 40 Kinder im Alter zwischen 1 und 6 Jahren täglich zwischen 7 Uhr und 17 Uhr betreut. Dafür stehen uns zehn

pädagogische Mitarbeiter zur Verfügung. Ein Hausmeister und drei Reinigungskräfte gehören ebenso zu unserem Team. Wir haben zwei Krippengruppen mit jeweils zehn Kindern zwischen 1 und 3 Jahren und eine Elementargruppe mit 20 Kindern zwischen 3 und 6 Jahren.

Die frühkindliche Erziehung und Krippenpädagogik in einer ruhigen Atmosphäre spielt durch unsere zwei Krippengruppen eine zentrale Rolle, wobei auch die Kinder unserer Elementargruppe in allen Bereichen liebevoll pädagogisch begleitet, gefordert und gefördert werden.

Sie sind neugierig geworden und möchten Ihr Kind auf unsere Warteliste setzen? Schauen Sie einmal vorbei oder nutzen Sie das Kita-Portal Schleswig-Holstein zur Anmeldung: www.kitaportal-sh.de

Gabriela Ma'mun

KONTAKT

Ev. Kindertagesstätte Ansgarstraße
Ansgarstraße 54
25336 Elmshorn
Tel: 04121 / 93040
Fax: 04121 / 7018442

E-Mail:
kita-ansgarstrasse@kw-rm.de

Leitung: Gabriela Ma'mun

Homepage Kitawerk:
www.kitawerk.org



Seit 2014 steht die neue Kita samt Außengelände neben der Ansgarkirche.



Viele Füße auf Fehmarn: Im Sommer geht die Ferienfahrt der Betreuung meistens auf einen Campingplatz an der Ostsee!



Hallo liebe Nachbarinnen!

Die Schulkindbetreuung vom Schulverein Klostersande stellt sich vor.

Wir sind die Schulkindbetreuung des Schulverein Klostersande von 1950 e.V. Der Schulverein hat sich vor 68 Jahren als klassischer Schulverein an der Grundschule Hafenstraße gegründet. Über die Jahre kamen dann immer mehr Aufgaben dazu.

So folgte zum Beispiel vor etwa 25 Jahren eine Schulkindbetreuung, die zunächst von Eltern der Schule initiiert und begleitet wurde. Anfänglich ging es noch um ca. 10 Kinder am Tag, die eine Betreuung nach Schulschluss benötigten. Über die Jahre verwandelte sich das Bild in der Betreuung jedoch immer mehr. Mütter und Väter benötigten eine verlässliche Betreuung nach 12 bzw. 13 Uhr.

Dieser Umstand stellte auch den Schulverein vor neue Herausforderungen. Die ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstand blieb bestehen, hinzu kam nun jedoch eine Struktur mit Leitung vor Ort und pädagogischen Personal.

Heute sind wir ein Team aus acht Personen: Stefan Peetz, Hannah Rubart, Lea Fechtig, Kerstin Stich, Verena Grabe, Mark Schakulat, Elisabeth Niemitz & Angelika Heitsch. Wir bilden Menschen in sozialpädagogischen Ausbildungen aus und leiten auch Schulpraktikant/innen an. Wir beraten Erziehungsberechtigte



Foto: Hannah Rubart

in unterschiedlichsten Situationen und geben Anstoß für Handlungsmöglichkeiten in besonderen Fällen. Unsere Haupttätigkeit bildet jedoch das Begleiten der Kinder und das tägliche Erfahren und Lösen von neuen Situationen und Herausforderungen.

Unsere Tagesstruktur sieht wie folgt aus: Die Betreuung findet morgens von 7 bis 8 Uhr (Montag bis 9 Uhr) sowie nach dem Unterricht von 12 bis 17 Uhr (Montag von 13 bis 17 Uhr) bei uns in den Gruppenräumen im Schulgebäude und vor allem auf dem Außengelände bzw. in der Turnhalle statt. Derzeit sind es etwa 100 Kinder, die von uns in insgesamt fünf Gruppen betreut werden.

In den Ferienzeiten bieten wir zudem Ferienfahrten an. Diese gehen in der Regel zur Osterzeit nach Glücksburg und

im Sommer nach Fehmarn. Zu unseren „Spezialveranstaltungen“ zählen dann noch Turnhallenübernachtungen und Ausflüge in die nähere Umgebung.

Falls Sie / Ihre Fragen haben / habt, spricht bzw. sprechen Sie uns gerne an!

Am 24. November 2018 sind wir von 10 bis 14 Uhr auch beim Geschenkeflohmarkt in der Turnhalle anzutreffen. Kaffee, Getränke und ein kleiner Snack stehen bereit. Und wer dann noch ein Geschenk unterm Arm trägt, kann Weihnachten schon mal entspannter entgegenfeiern. Bis dahin wünschen wir aber einen schönen Herbstanfang und alles Gute.

Eure Nachbar/innen aus der Schulkindbetreuung
Stefan Peetz

Die Straßen von Klostersande

Margarethenstraße

Das ehemalige Dorf Klostersande hatte nicht viele Straßen. Manche von ihnen trugen einen anderen als ihren heutigen Namen. Der Säberg, die Weber- und auch die Westerstraße haben ihre Namen behalten. Die Hafestraße, den Querweg und die Eichstraße gab es jedoch noch nicht. Die Friedrichstraße wurde zu Klostersande, der Hintersteig zum Mittelweg und die Hinterstraße heißt heute Margarethenstraße.

Die Margarethenstraße 1914 erhielt die damalige Hinterstraße zu Ehren der Stifterin des Armenstiftes, Margarethe Engelbrecht, ihren heutigen Namen. Sie kaufte das markante Haus am 7. April 1778 und richtete es mit einem Kapital von 500 M-Courant als Wohnstift ein. In der Erdbuchkarte für Wisch und Klostersande von 1792 finden wir es unter der Num-

mer 88 als Armenhaus. Als solches bestand es bis 1933. Es ist eines der ältesten Häuser auf Klostersande. So ansehnlich wie heute war das Gebäude mit der Hausnummer 8 nicht immer.

Sieht man auf die genannte Erdbuchkarte, so standen an der Margarethenstraße im Jahre 1792 nur neun Häuser. Doch nach und nach wurden es immer mehr. Das Adressbuch von 1893 wies bereits 15 Gebäude auf und 1896 standen hier bereits 18 Häuser. Grundstücksteilungen ermöglichten den Bau weiterer Gebäude und so sind im Adressbuch von 1938 bereits 28 Hausnummern verzeichnet.

Eine gern aufgesuchte und bekannte Institution befand sich über Jahrzehnte hinweg in der Margarethenstr. 6: Die „Margarethen-Klause“. Während das Restaurant im Adressbuch von 1950 bereits erwähnt wurde, war im Jahre 1938

noch keine Nr. 6 verzeichnet. Das Gebäude muss also zwischen 1938 und 1950 errichtet worden sein. Die Margarethen-Klause schloss in diesem Jahr leider ihre Pforten.



Neben diesen alten gibt es auch neue Wohnhäuser, die ebenfalls sehr ansehnlich sind. Am Anfang der Margarethenstraße (Ecke Olmsstraße) sind vor wenigen Jahren mehrere ansprechende Häuser – die sogenannten „Margarethenvillen“ – entstanden. Zuvor hatte hier die Firma Asmussen ihre ehemalige Mälzerei gehabt. Dass die Margarethenstraße – wie auch die Straße Klostersande – früher durch Handel und Gewerbe äußerst belebt war, mag man heute nicht glauben.

So gab es hier einst die Bäckerei Ernst Münster im Haus Nr. 7. Das Blumengeschäft von Karl Wilhelm befand sich in der Nr. 15. Bei Herrn Sierck (Nr. 17) kaufte man Fisch und saure Gurken (für nur 30 Pfennig durfte man sich stets die größte Gurke aus dem großen Holzfass aussuchen). Vielen Älteren ist auch noch die Kohlenhandlung Wilhelm Becker (Nr. 12) in Erinnerung geblieben, sowie die Kohlen-



Fotos: Jochen Breuer
Einblick in die Margarethenstraße



Die neuen „Margarethenvillen“ stehen auf dem Gelände der ehemaligen Mälzerei von Firma Asmussen



Seit Abriss der Wäscherei und Wegfall der Warenanlieferung wird die Margarethenstraße nur noch selten befahren!

handlung von Karl-Heinz-Kopp. Sein Fuhrunternehmen gibt es übrigens noch heute. Dem Gewerbeteil des Adressbuches von 1950 ist ebenfalls zu entnehmen, dass es in der Nr. 12 sogar einen Großhandel für Kosmetik (Rudolf August Hak) gegeben hat. Die Metallgießerei und den Maschinenbau von Walter Homuth konn-

te man in der Margarethenstr. 25 finden. Der größte Betrieb, die Wäscherei Ahrens, entstand aus kleinsten Anfängen. Die Witwe Johanna Ahrens gründete 1895 eine Fein- und Hauswäscherei. In mehreren Schritten wuchs der Betrieb und veränderte jedes Mal das Straßenbild von Klostersande und der Margarethenstraße.

Bis in die letzten Jahre vor der Umsiedelung und dem Abriss der Gebäude wurde die Straße stark befahren. Die gesamte Warenanlieferung führte durch die Margarethenstraße. Zum Wohl der Anwohner ist es in der Straße mittlerweile ruhiger geworden.

Wir sehen, dass es in früheren Zeiten die unterschiedlichsten Gewerbe in der Margarethenstraße gab. Doch auch bei den heutigen Bewohnern würde man sicherlich auf eine ähnlich vielfältige Auswahl an Berufen treffen. Vielleicht können wir in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung darüber berichten.

Beate Claßen
Geschichtswerkstatt Klostersande



Das Margarethenstift im Jahre 1939



Das Margarethenstift im August 2018

Geschichtswerkstatt Klostersande

Eine Arbeitsgemeinschaft der Vereinigung für Familienkunde Elmshorn und des Stadtarchivs der Stadt Elmshorn

Wir – das sind die Mitstreiterinnen und Mitstreiter der Geschichtswerkstatt Klostersande – treffen uns seit mehr als einem Jahr regelmäßig, um die Geschichte unseres interessanten Stadtteils aufzuarbeiten. Wir betrachten die Vergangenheit, möchten wissen wie die Menschen heute im Stadtteil Klostersande leben und sind gespannt, wie sich das ehemalige Dorf Klostersande in der Zukunft entwickeln wird.

Als wir uns im Frühjahr 2017 erstmals zusammensetzten, suchten wir zunächst nach einer geeigneten geschichtlichen Basis für unsere Arbeit. So begannen wir damit, das Erdbuch von Klostersande abzuschreiben und arbeiteten darin anschließend den Gebäudebestand aus der Steuerliste von 1867 ein.

Weitere Dokumente warten noch auf ihre Auswertung: So fehlt zum Beispiel das neue Schul- und Pfandprotokoll (Vorläufer des heutigen Grundbuchs). Dieses soll möglichst im nächsten Jahr unter den „Materialien zur Elmshorner Geschichte“ herausgegeben werden, wie Karl-Heinz Kuhlemann es bereits von Hainholz und Vormstegen erarbeitet hat.

Ein weiteres Projekt, mit dem wir derzeit beschäftigt sind, ist die Bearbeitung eines alten Schulprotokolls. Denn auf Klostersande gab es vier Schulen. Das noch in alter Kurrentschrift verfasste Schulprotokoll wurde nun auf Veranlassung des Stadtarchivs in ein aktuelles Schriftbild übertragen und steht der Forschung jetzt in lesbarer Schrift zur Verfügung.

Natürlich beschäftigen wir uns auch viel mit alten Fotodokumenten, die zum Teil vom Stadtarchiv, oft aber auch aus den Privatsammlungen von Mitstreiterinnen und Mitstreitern stammen. Interessante Postkarten aus der Zeit von 1900 bis 1902 stellte ebenfalls ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaft zur Verfügung. Es handelt sich bei den Karten um den Schriftwechsel zwischen einem Fischgroßhändler aus Esbjerg (Dänemark) und dem Fischhändler Dehn, aus der Margarethenstraße 17 auf Klostersande. Um die Auswertung der Karten kümmert sich derzeit Dr. Peter Danker-Carstensen.

Wir hoffen, die Ergebnisse unserer Arbeit später in Buchform präsentieren zu können. Bis es so weit ist, wird es aber noch etwas dauern. Denn es gibt noch viel zu tun. Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind daher sehr willkommen. Wir treffen uns an jedem letzten Dienstag des Monats um 18 Uhr im AWO Stadtteil-Treffpunkt Klostersande am Mittelweg 49. Wer Fragen hat, kann uns auch telefonisch unter 04121 / 94870 erreichen.

Beate Claßen



Das Gelände der ehemalige Wäscherei Ahrens

Was passiert mit dieser zentralen Fläche?



Foto: K.-U. Sembill
Eine Betonwüste inmitten von Klostersande: Das Gelände der ehemaligen Wäscherei Ahrens

Die Stadtteilbewohner auf Klostersande fragen sich, wie lange die Betonwüste, das Gelände, auf dem die Firma Wäscherei Ahrens früher ihr Betriebsgelände hatte, zwischen der Margarethenstraße und der Straße Klostersande noch fortbestehen wird.

Was wird eigentlich im blauen Container gemessen? Gibt es Emissionen, die die Umwelt und unser Grundwasser belasten?

Welche Vorstellungen haben die Eigentümer und die

Stadtplanung über die zukünftige Nutzung und Gestaltung dieses zentralen Geländes auf Klostersande?

Wird eine Wohnbebauung angestrebt oder lässt sich eine Garten- und Grüngestaltung realisieren, die auch das umliegende Wohnquartier aufwerten würde?

Oder müssen wir diese versiegelte Betonwüste weiterhin hinnehmen?

K.-U. Sembill

Quellen zur Vergangenheit

Welche Quellen können wir nutzen, um etwas über die Bewohner der Margarethenstraße aus früheren Zeiten zu erfahren?

Eine gute Quelle sind beispielsweise die sogenannten Erdbücher. Sie dokumentieren die Besitzer von Häusern in einem bestimmten Gebiet.

In den Volkszahlregistern sind alle Bewohner erfasst. Diese sind im Archiv der Vereinigung für Familienkunde Elmshorn für das Dorf Klostersande aus den Jahren 1803, 1860 und 1864 vorhanden. Hier wurde der Name, der Familienstand, das Alter und der Beruf eingetragen. Es

wurde auch erfasst, wenn jemand seinen Unterhalt durch die Armenkasse bestritt. Diese Angaben können bei der Erforschung einer Familie wichtig sein. Den Datenschutz, wie wir ihn heute kennen, gab es nicht.

Alte Adressbücher liefern ebenfalls gute Hinweise. Auch hier wurden alle Bewohner einer Straße unter Angabe ihres Berufs erfasst. Üblicherweise erhielten Frauen nur als „Witwe“ ihren eigenen Eintrag. Verheiratete Frauen waren fast nie eingetragen – auch dann nicht, wenn sie ein Gewerbe betrieben. Diese Erfahrung

machte ich auf der Suche nach einem Eintrag über das Geschäft meiner Urgroßmutter, die Putzmacherin war. Als Geschäftsinhaber war jedoch mein Urgroßvater eingetragen – obwohl er von Beruf Zimmermann war (Elmshorner Adressbuch von 1893). Die Gleichberechtigung war noch in weiter Ferne.

Weitere Informationen bieten Steuerlisten, z. B. die Gebäudesteueranmeldung von 1867. Hier wurden der Besitzer und der Gebäudebestand erfasst. Heutzutage ist kaum vorstellbar, wie viele Personen in einem Haus lebten. Die ganze

Familie wohnte in einem einzelnen Raum, in der Mietstube und der dazugehörigen Mietküche. Auch der Hausbesitzer lebte nicht viel großzügiger und hatte höchstens noch eine weitere Kammer zur Verfügung.

Für die Familienkunde nehmen wir übrigens die Kirchenbücher zur Hilfe. Die Kirchen hatten bis 1875 die Aufgabe – wie heute unser Standesamt – die Personenregister zu führen. Die Geburten und Taufen, Heiraten und Sterbefälle sind hier zu finden.

Beate Claßen



Vorstellung des Partnerschaftskomitees der Ev. Luth. Kirchengemeinde Elmshorn

zehn Ehrenamtlichen. Derzeit leitet Rev. Gideon Mang'oka die Gemeinde Taveta. Um die sechzehn Gemeinden erreichen zu können, die in einem Umkreis von ca. 50 km verstreut sind, benutzt der Pastor ein Motorrad.

Unsere Partnerschaft ist nach einer Kirchenkreisreise im Jahre 2009 entstanden. 2011 reiste eine Delegation aus der Friedenskirchengemeinde nach Taveta, um die ersten geknüpften Kontakte zu intensivieren. 2014 war dann eine Delegation von sechs Personen aus Taveta drei Wochen in unserer Kirchengemeinde in Elmshorn zu Besuch.

Das Partnerschaftskomitee in Elmshorn trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus Lange Str. 32 um 19 Uhr. Bei unseren Treffen hier vor Ort ist nicht immer nur Afrika allein das Thema. Auch mit Themen, die mit Afrika in Bezug stehen, beschäftigen wir uns.

So haben wir zum Lutherjahr 2017 ein umfangreiches

von besonderer Bedeutung. Dies wird auch beim heutigen Konzert des in Cork gebürtigen Iren nicht zu überhören sein. Alles wird sich um irische Straßenballaden drehen: Mit Songs im Stil von Luke Kelly and the Dubliners, The Clancy Brothers and Tommy Makem und Christy Moore wird er im Stadtteil-Treffpunkt irische Geschichten und Balladen verbreiten, so wie sie in Irland in den „Public Houses“ verbreitet werden. Meistens begleitet er sich hierbei mit der Gitarre, doch auch mit traditionellem A cappella ist zu rechnen.



Foto: Christin Voß

Ankunft der Kenianer auf dem Hamburger Flughafen: Das letzte Treffen liegt bereits einige Jahre zurück. Ein Besuch in Kenia ist jedoch für 2019 geplant.

Jahresprogramm mit monatlichen Angeboten erstellt. Auch in diesem Jahr haben wir ein Programm entwickelt: Die „Gerichtküche“ mit Kochangeboten, gewürzt mit Länderinfos zur Kultur und Lebensweise sowie auch zu entwicklungspolitischen Themen in Afrika. Nachhaltigkeit, fairer und regionaler Handel sind Schwerpunkte in diesem Projekt.

Am 07. November 2018 um 17:30 Uhr haben Sie noch einmal die Gelegenheit mit uns

zusammen afrikanisch zu kochen. Wir beschäftigen uns an diesem Abend mit dem Kongo und Somalia. Karibuni!

Wir freuen uns über Anmeldungen bis zum 04.11.2018 unter Tel: 04121 / 71877 oder per E-Mail an buero@friedenskirchengemeinde-elmshorn.de.

Weitere Infos unter: www.friedenskirchengemeinde-elmshorn.de

ÜBRIGENS: Acht Jahre nach dem ersten Besuch planen wir

für 2019 ein weiteres Treffen in Kenia. Wir wollen sehen und hören, wie es unseren Partnern geht und welche Pläne sie für die Zukunft haben. Was hat sich eventuell verändert? Vor allen Dingen wollen wir jedoch im direkten Kontakt noch intensiver ins Gespräch kommen. Wir sind sehr hoffnungsvoll für den weiteren Erfolg unseres Engagements im Taveta Partnerschaftskomitee!

Waltraud Sachau

Ich bin neu auf Klostersande!



Ganz schnell habe ich mich daran gewöhnt, auf Klostersande zu sagen und nicht in Klostersande, obwohl es ja ein Stadtteil wie Hainholz oder Lieth ist, wo stets in verwendet wird.

Wie gesagt, ich bin neu auf Klostersande und muss mich in der noch etwas fremden Umgebung erst einmal zurechtfinden. Das ist aber gar nicht so schwer. Ich habe es mir besonders leicht gemacht, indem ich nicht nur in den Stadtteil, sondern auch in die Straße Klostersande gezogen bin und zwar in die Nähe vom Stadttheater.

Ich komme vom Lande und wollte in die Stadt. Ein Haus und Garten wurden zu viel, ich bin schließlich nicht mehr die Jüngste. Daher bin ich nun sehr froh, dass ich keine weiten Wege mehr zu fliegen habe. Praktisch alles, was ich brauche, habe ich vor der Tür und kann es auf dem kurzen Flug erreichen: Supermarkt nach Wahl bzw. Sortiment. Ich kann die Eichstraße hinuntergleiten und finde ein Fleischereifachgeschäft, EDEKA, Apotheke und Blumenladen. Oder ich gehe die Hafenstrasse hinunter zu REWE, oder die Klostersande hinunter zu NETTO. Ärzte sind auch in der Nähe und ins Zentrum von Elmshorn ist es ja auch nicht wirklich weit.

Ein Auto habe ich nicht mehr, und Fahrrad fahre ich nicht so gern. Für Ziele, die ich nicht im Flug erreichen kann (oder will), nehme ich den Bus: Haltestelle direkt vor der Haustür, und ich komme überall hin: Linien 6503 und 6504 nach Klein Nordende oder (andere Richtung) nach Hasenbusch und Heidkoppelweg. Mit der 6506 nach Kurzenmoor, Seester und Seestermöhe oder mit der 489 über Uetersen und Heist nach Wedel. Zum Elmshorner Bahnhof (andere Richtung) liegen nur zwei Haltestellen dazwischen, der ist also auch ganz schnell erreicht, und weiter geht es dann mit der Bahn zu ferneren Orten.

Grün habe ich viel um mich herum, aber die schönsten Plätze muss ich noch finden, und auch das sogenannte kulturelle Angebot muss ich noch näher erkunden. Ich bin neugierig auf Klostersande! Auf eine gute Nachbarschaft!

Eure Elli H. Eule

HEUTE!

Irischer Abend mit Declan O'Connell

Nachbarinnen und Nachbarn, Musikliebende und Freunde der irischen Musik können sich auf ein Konzert von Declan O'Connell freuen, das am heutigen Sonnabend, den 27. Oktober 2018 im AWO Stadtteil-Treffpunkt Klostersande stattfinden wird!

Irish Folk war und ist für Declan O'Connell seit seiner Kindheit

Mehrfach erwies sich die Dachbalken-Atmosphäre des Saals im Obergeschoss des fast 200 Jahre alten Hauses als hervorragende Spielstätte für äußerst gemütliche Konzerte. Erst vor wenigen Wochen trat hier der kurdische Musiker Lorens Amude auf. Fans von Declan O'Connell, der entsprechend seines Genres viel in Bars und Pubs unterwegs ist, haben hier die Möglichkeit seine Musik ungestört und mit voller Aufmerksamkeit zu genießen. Es lohnt sich!

Das Konzert beginnt um 20 Uhr, der Einlass ist bereits um 19 Uhr. Karten



Declan O'Connell bei Dachbalken-Atmosphäre im Saal des AWO Stadtteil-Treffpunkts.

gibt es an der Abendkasse für 8 €. Michel Gast

no budget – no limits

Offenes Atelier am ersten Adventswochenende

Im Haus Klostersande 82 befindet sich das Atelier des Künstlers Anders Petersen. Seit nunmehr 20 Jahren werden dort nach dem Motto „no budget – no limits“ in loser Folge Ausstellungen aktueller Gegenwartskunst gezeigt. Mehrfach wurden in dieser Zeit auch Ausstellungen mit Künstlerinnen und Künstlern aus den Elmshorner Partnerstädten Tarascon und Stargard realisiert. In 2019 wird es im Rahmen des „arabesque festivals“ wieder eine Ausstellung der auch in Elmshorn beliebten Künstlerin Françoise Vadon aus Tarascon geben. Darüber hinaus lädt das anders.art.atelier zweimal im Jahr zum „Offenen Atelier“ ein und präsentiert neue und ältere Arbeiten des Klostersander Künstlers. In diesem Jahr findet das „Offene Atelier im Winter“ am 1. Adventswochenende statt. Geöffnet am Samstag, den 01.12.2018 14-19 Uhr und am Sonntag, den 02.12.2018 11-17 Uhr.

Informationen über Anders Petersen und das Atelier finden sich unter: www.anders-petersen.de

Anders Petersen



Foto: Lotte Petersen
Im Haus an der Klostersande 82 befindet sich das Atelier

Mit dem Fahrrad ins Café

Unter dem Motto „Frische Luft und gute Laune – Kaffee, Kuchen, sportlich sein!“ haben sich auch in diesem Jahr muntere und aktive Senioren von Mai bis in den Oktober auf kleine Radtouren in unsere nähere Umgebung auf den Weg gemacht.

Mit guter Vorbereitung und viel Spaß haben sich 6 bis 15 Radbegeisterte jeweils von 14 bis 17 bzw. 18 Uhr unter Leitung von Sabine Sembill vom AWO Stadtteil-Treffpunkt Klostersande auf ihre Räder geschwungen. Egal ob Tourenrad, kleines Klapprad oder e-Bike: Mit gemeinsamer Rücksicht aufeinander hat man unsere Landschaft bewundert, neue

Wege gemeinsam entdeckt und attraktive Ziele angesteuert.

So ging es in diesem Jahr nach Heidgraben, Ellerhoop, Uetersen, Barmstedt, in die Marsch und im Oktober nach Kollmar.

Witterungsbedingt gab es kleine Umstellungen oder Zieländerungen, alle TeilnehmerInnen waren aber immer mit Begeisterung dabei und wollen sich daher auch im nächsten Jahr zu neuen Radtouren treffen. Mit einer gemeinsamen kleinen Spende haben sich die RadlerInnen beim AWO Ortsverein Elmshorn bedankt und unterstützen damit die Stadtteilarbeit auf Klostersande.

K.-U. Sembill



Im September ging es bei bestem Wetter ins Aboretum

Der AWO Stadtteil-Treffpunkt Klostersande ist regelmäßig von montags bis freitags zwischen 14 und 17 Uhr zum Klönen, Kaffee trinken und Spielen geöffnet. Verschiedene Angebote finden auch außerhalb dieser Öffnungszeiten statt. Der Eingang liegt am Peltzberg. Parkplätze gibt es am Ende der Sackgasse. Fahrradstellplätze befinden sich auf dem Hof. Schauen Sie vorbei oder sprechen Sie uns an!

Montag:

- Gymnastik für Senioren (zwei Gruppen)
- Skatgruppe
- Hausaufgabengruppe (für Kinder & Jugendliche)
- Kundalini-Yoga (für Frauen)

Dienstag:

- Geschichtswerkstatt Klostersande (letzter Dienstag)
- Tanzgruppe für Senioren (2x pro Monat)

Mittwoch:

- Nähgruppe
- Hausaufgabengruppe (für Kinder & Jugendliche)
- Tagesausfahrten für Senioren (1x mtl. Apr. - Okt.)



Donnerstag:

- Seniorentanz bei Kaffee & Kuchen (Fahrdienst)
- Mit dem Fahrrad ins Café (1x mtl. März - Okt.)

Freitag:

- Skatgruppe
- Irish Dance (Feel the Feet)

AnsprechpartnerInnen

1. Vorsitzender: Klaus-Ulrich Sembill
Mitarbeiter: Michel Gast
Tagesbetrieb f. Senioren: Anke Hellberg
Fahrdienst: Karl Heinz Hildebrand

Kontakt:

AWO Ortsverein Elmshorn
AWO Stadtteil-Treffpunkt Klostersande
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Tel: 04121 / 6 20 77
kontakt@awo-ortsverein-elmshorn.de
www.awo-stadtteil-treffpunkt-klostersande.de